

Luftreinhalteplan Wuppertal 2015

Maßnahmen-Umsetzung Stand 31.12.2015

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
M 1/1	Parkleitsysteme	Stadt Wuppertal	M 1/1 bis M 2/33 umgesetzt
M 1/2	Optimierung der Wegweisung durch Beschilderung	Stadt Wuppertal	
M 1/3	Optimierung des Radwegenetzes	Stadt Wuppertal	
M 1/4	Befristung von Lieferzeiten in Fußgängerzonen	Stadt Wuppertal	
M 1/5	Umrüstung von Fußgänger –Lichtzeichenanlagen (LZA) auf Anforderungsschaltung	Stadt Wuppertal	
M 1/6	Einrichtung und Optimierung der „Grünen Welle“	Stadt Wuppertal	
M 1/7	Optimierung der Straßenraumorganisation	Stadt Wuppertal	
M 1/8	Einrichtung von Ladezonen für Liefer- und Abholfahrzeuge	Stadt Wuppertal	
M 1/9	Geschwindigkeitsbeschränkung in Wohngebieten und deren Überwachung	Stadt Wuppertal	
M 1/10	Verkehrsberuhigung in Wohngebieten	Stadt Wuppertal	

M 1/11	Vermeidung von Durchgangsverkehr in Wohngebieten	Stadt Wuppertal	M 1/1 bis M 2/33 umgesetzt
M 1/12	LKW-Fahrverbot in Wohngebieten	Stadt Wuppertal	
M 1/13	Verbesserung der Baustellen-Logistik	Stadt Wuppertal	
M 1/14	Verstärkte Kontrollen durch Ordnungsbehörde und Polizei	Stadt Wuppertal Polizei	
M 1/15	Um- bzw. Nachrüstung der Fahrzeugflotten der öffentlichen Hand und deren „Töchter“	WSW	
M 1/16	Anpassung der Infrastruktur /Erhöhung der Reisegeschwindigkeit im ÖPNV	WSW	
M 1/17	Einführung von Stadtbussystemen in den belasteten Gebieten	WSW	
M 1/18	Behindertengerechte Haltestellenstruktur	WSW	
M 1/19	Einführung einer kostengünstigen „Umweltfahrkarte“	VRR WSW	
M 1/20	Neubeschaffung von Fahrzeugen im ÖPNV nur mit abgasärmster Technik	WSW	
M 1/21	Schulung des Fahrpersonals des ÖPNV hinsichtlich einer umweltfreundlichen Fahrweise	WSW	
M 1/22	Mindestanforderungen an die Umweltstandards der eingesetzten Busse	WSW	

M 1/30	Güterverkehrszentrum	Stadt Wuppertal	
M 1/31	Car-Sharing	Stadt Wuppertal WSW	
M 1/32	Optimierung der innerstädtischen Begrünung	Stadt Wuppertal Bergische Uni- versität Wuppertal	
M 2/33	Optimierung der Zeiten für Abfalleinsammlung und Straßenreinigung	Stadt Wuppertal	M 1/1 bis M 2/33 umgesetzt
M 2/34	Forschungs- und Entwicklungsprogramm zur Verbesserung des Umweltverhaltens der Linienbusse	Stadt Wuppertal WSW Fahrzeugher- stellern	kontinuierlich Einsatz von zwei Hybridbussen im Stadtgebiet; Prüfung des Einsatzes von Brennstoffzellenbussen gemeinsam mit dem VRR; Projektbegleitung durch eine Europäische Studie (FCH-JU Studie). Förderanträge für einen Elektriseur zur Herstellung von Wasserstoff sowie für die Busbeschaffung sind in Vorbereitung. Geplanter Zeitpunkt des Einsatzes erster Busse in Wuppertal ist Ende 2017.
M 2/35	Information der Öffentlichkeit	Stadt Wuppertal	kontinuierlich
M	Festlegung von verbindlichen Standards bei der Auf-	Stadt	Eine Neubewertung ist aufgrund der durch die in der Gesetz-

2/36	stellung und Änderung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen	Wuppertal	gebung angehobenen Standards erforderlich. In die Abwägung einzustellende Aspekte, die der Minderung der Luftbelastung und einer Verbesserung der Durchlüftungssituation im Stadtgebiet dienen, werden zurzeit im Hinblick auf die Auswirkungen auf den Menschen neu überprüft und fortgeschrieben.
M 3/37	Einrichtung von Umweltzonen	Stadt Wuppertal	umgesetzt
M 3/38	Umbau von Kreuzungen mit Lichtzeichenanlagen in Kreisverkehrsplätze	Stadt Wuppertal	ausgesetzt
M 3/39	Stetige Erneuerung und Optimierung der Fuhrparks der „öffentlichen Hand“	Stadt Wuppertal	kontinuierlich
M 3/40	Erarbeitung eines LKW-Routenkonzepts	Bezirksregierung Stadt Wuppertal Landesbetrieb Straßen NRW	Aus fachlichen Gründen (siehe Schreiben der Stadt Wuppertal vom 30.03.2010) hat die Bezirksregierung entschieden, dass diese Maßnahme nicht mehr umgesetzt werden soll.
M 3/41	Anreize zum Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr	WSW Stadt Wuppertal	Bis Ende 2015 wurden 12 Haltestellen im Stadtgebiet mit Dynamischer Fahrgastinformation ausgestattet; weitere 5 folgen bis April 2016. Der neue Busbahnhof Döppersberg wird mit Inbetriebnahme ab Mitte 2018 mit DFI ausgestattet werden.
M 3/42	Anpassung bestehender Anlagen an den Stand der Technik – (Altanlagenanierung)	ansässige Firmen Stadt	abgeschlossen

		Wuppertal	
M 3/43	Genehmigung von Anlagen im Luftreinhalteplangebiet	Bezirksregierung Stadt Wuppertal	kontinuierlich
M 3/44	Optimierung des Fahrzeugeinsatzes der WSW MOBIL GmbH-Busflotte	WSW	Im Einsatz sind: 202 Busse mit Abgasstandard EEV 5 und 24 mit Euro 6 und darüber hinaus 2 Hybridbusse.
M 3/45	Anordnung eines Anschluss- und Benutzungszwangs an die Fernwärmeversorgung	WSW Stadt Wuppertal	siehe hierzu Maßnahme M 5/68
M 3/46	Umwandlung der Rheinischen Strecke in einen Fuß- / Radweg	Verein Wuppertalbewegung e.V. mit Unterstützung der Stadt Wuppertal	siehe hierzu Maßnahme M 5/65
M 4/47	Einrichtung von Umweltzonen (weitere Einschränkung von Schadstoffgruppen) Ab 01.01.2011 ist Einfahrt nur mit grüner und gelber Plakette erlaubt.	Stadt Wuppertal	umgesetzt
M 4/48	Umbau von Kreuzungen mit Lichtzeichenanlagen in Kreisverkehrsplätze	Stadt Wuppertal	ausgesetzt Aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung existieren derzeit keine konkreten Planungen für den Umbau von Kreuzungen in Kreisverkehre. Die Umsetzung solcher Maßnahmen ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar.

M 4/49	Anreize zum Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	WSW	siehe hierzu Maßnahme M 5/62
M 4/50	Feinstaubreduzierung durch innerstädtische Begrünung	Stadt Wuppertal	Die Stadt hat sich seit einigen Jahren dem Vorhaben des Deutschen Städtetags angeschlossen und die Neupflanzung von klimaangepassten Bäumen vorangetrieben. Ziel ist, Erfahrungen mit bisher wenig eingesetzten Pflanzen und deren Resistenz gegenüber Trockenheit und Hitze zu sammeln. In enger Zusammenarbeit und Abstimmung der Ressorts 103 und 106 wird angestrebt, die lufthygienisch und klimatisch relevanten Frei- bzw. Grünflächen zu erhalten und weiterzuentwickeln, damit die lufthygienischen Austauschbedingungen für den Siedlungsbereich kontinuierlich optimiert werden. Durch diese Vorgehensweise entwickeln sich vielfältige, positive Synergieeffekte für den Bereich Stadtklima, Lufthygiene und Grünstrukturen.
M 4/51	Vier streifiger Ausbau der L 419	Land NRW Stadt Wuppertal	Verfahrensführung liegt in der Verantwortung des Landes; voraussichtlicher Baubeginn nicht vor 2018
M 4/52	Verlängerung der Regiobahn S 28 von Mettmann nach Wuppertal	Stadt Wuppertal	Finanzierung ist gesichert, Bau Anfang 2014 begonnen, voraussichtliche Inbetriebnahme 12/2017
M 4/53	Information zu Altbausanierungen, erneuerbaren Energien, Niedrig-Energie-Bauweise etc.	WSW Stadt Wuppertal	Seit 2013 Beteiligung an der NRW Plattform AltBauNeu. Zusammen mit Remscheid und Solingen Sieger im Wettbewerb KWK-Modellkommune . In 2015 Umsetzungsanträge für investive und nichtinvestive Projekte entwickelt, Einreichung beim Land NRW z.T. erst in 2016 erfolgt. WärmBildaktion der VZ von Januar bis März 2015. Abschluss des Energiekonzeptes Wichlinghausen-Süd im Mai 2015, Anerkennung durch die KfW im 3. Quartal erfolgt. Beantragung eines Sanierungsmanagers zur Umsetzung des Konzepts (KfW-Programm 432) wurde durchgeführt. Einstellung im 1. Quartal 2016.

			Intensiv-Energieberatung im Quartier Mirke 2015 durch die VZ.
M 5/54	Grüne Umweltzone	Stadt Wuppertal	umgesetzt
M 5/55	Projekte zur Förderung/ Unterstützung der Elektromobilität	Stadt Wuppertal, WSW	<p>2012 hatte die private Initiative <u>W-EMOBIL</u> Bürger der Stadt Wuppertal zur Beschaffung von 100 zusätzlichen Elektro-PKW aufgerufen. Das gelang in weniger als einem Jahr. Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur 2012-2015 auf 22 Ladesäulen für Elektro-PKWs unter anderem in Zusammenarbeit der Stadt mit Einzelhändler zur Einrichtung von Ladestationen. Ausbau von halböffentlichen Ladestationen, z. B. auf Parkplätzen des Einzelhandels, wurde 2015 fortgesetzt. Hinzu kommen 6 Akku-Ladestationen für E-Fahrräder. 2015 Überprüfung der Nutzerakzeptanz durch Befragungen und weitere Maßnahmen im Projekt EmoTal (Elektromobilität Wuppertal in Zusammenarbeit mit: Bergische Universität, RWTH-Aachen, TÜV-Nord Bildung GmbH & Co.KG, Schmitz Horn Treber GmbH).</p> <p>Zusätzlich zu den 22 Ladestationen für E-Autos kamen 2015 noch 6 Akku-Ladestationen für E-Fahrräder sowie 8 Leihstationen für E-Fahrräder hinzu. Dienstleister sind: Fahrradgeschäfte, Skaterhalle Wicked Woods, UtopiaStadt und SSV Germania e.V. Darüber hinaus bietet die Stadt Wuppertal ein umfangreiches Online-Angebot zur Elektromobilität unter der Internetseite: www.wuppertal.de/e-mobil an.</p> <p>Für 2016 ist die Erstellung eines Flyers zum Online-Angebot der Stadt bezüglich der Elektromobilität vorgesehen. Des Weiteren wird der Flyer für Hausbesitzer und Bauwillige, welche eine Ladestation auf ihrem privaten Gelände errichten wollen, aktualisiert.</p> <p>Die <u>WSW</u> fördern außerdem die Installation von Ladesäulen, die Beschaffung von Elektro-PKW und Pedelecs. Sie bieten in Kooperation mit einem Fahrradgeschäft den Verleih von</p>

			<p>Pedelecs an. 2015 Kompletterneuerung der Verleihpedelecs. Die Stadt nutzt 3 Dienst-Pedelecs.</p> <p>Der von den WSW bewirtschaftete Fuhrpark verfügt mittlerweile über 5 Elektro-PKW, der Fuhrpark der Stadt Wuppertal über 4 Elektrofahrzeuge und 2 Hybridfahrzeuge. Weiterhin nutzt die Feuerwehr der Stadt Wuppertal ein Elektrofahrzeug. Die WSW bieten Ladesäulen im Contracting an. Grünstromkunden erhalten bei der Beschaffung einer Schnellladestation einen Zuschuss.</p> <p>Wer ein Abo-Ticket der WSW für den ÖPNV besitzt, kann darüber hinaus seit 2015 auch besonders günstig das Car-sharing-Angebot des Anbieters „RUHRAUTOe“ nutzen. Für die WSW Kunden gibt es einen Rabatt auf die Aufnahmegebühr sowie auf die monatlichen Grundkosten. Außerdem wird die Aufnahmegebühr komplett als Fahrtguthaben gutgeschrieben. Das besondere an RUHRAUTOe: der Car-Sharer setzt auf Elektroautos. In Wuppertal gibt es aktuell zwei Standorte: an der Berliner Straße 9 in Oberbarmen und an der Uellendahler Straße 564 in Elberfeld. Weitere Standorte werden in Kürze eingerichtet, u.a. an der Villa Media in der Viehhofstraße. Das Fahrzeugangebot in Wuppertal reicht vom Renault Twizy bis zum BMW i3. Wer mal ein außergewöhnliches E-Auto fahren möchte, kann auch einen Tesla Model S oder den Fisker Karma buchen.</p>
M 5/56	Parkraumbewirtschaftung im Gebiet der Umweltzonen	Stadt Wuppertal	<p style="text-align: center;">kontinuierlich</p> <p>Die Maßnahme wird kontinuierlich situationsgerecht fortgeführt.</p>
M 5/57	Fortführung der Flottenmodernisierung	WSW	<p style="text-align: center;">kontinuierlich</p> <p>2015 verfügte die WSW über 5 Elektro-PKW. Darüber hinaus wurden 2015 drei weitere Elektro-PKW bestellt, die aber erst im ersten Quartal 2016 ausgeliefert werden.</p> <p>Die Beschaffung von Hybridfahrzeugen ist für 2016 geplant.</p> <p>2015 wurden 8 Gelenkbusse und 2 Midibusse mit Abgas-</p>

			standard Euro VI beschafft.
M 5/58	Fortführung der Flottenmodernisierung	AWG ESW Stadt Wuppertal	<p><u>AWG:</u> Die bei der AWG geplante Beschaffung von Fahrzeugen mit höheren Emissionsstandards wurde umgesetzt. Es wurden nachfolgende Fahrzeuge mit der höchstmöglichen lieferbaren Abgastechnologie beschafft:</p> <p>3 Abrollkipperfahrzeuge mit Euro VI 3 Abfallsammelfahrzeuge mit Euro VI 2 LKW-Kastenfahrzeuge mit Euro VI 1 Absetzkipperfahrzeug mit Euro VI</p> <p><u>ESW:</u> Bei dem ESW sind anstatt der für 2015 geplanten 2 Kleinkehrmaschinen 5 Kleinkehrmaschinen, ebenfalls mit der höchstlieferbaren Emissionsklasse, beschafft worden. Die Neuanschaffung von 2 Pritschenfahrzeugen ist aus diesem Grund nach 2016 verschoben worden. Weiterhin sind 2 alte Unimogs, die keine Schadstoffplakette vorwiesen, ausgesondert, und diese werden durch befristet angemietete Euro VI-Fahrzeuge ersetzt.</p> <p><u>Stadt Wuppertal</u> Im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters wurde ein reines Elektrofahrzeug und im Geschäftsbereich 1 ein Erdgasfahrzeug beschafft.</p> <p>Für die Stadt Wuppertal ist zum 01.01.2016 die neue Dienst-anweisung „Beschaffung von Dienstfahrzeugen“ in Kraft getreten. Hierbei sind Fahrzeugstandards, einschl. Berücksichtigung der Kriterien</p>

			<ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung von Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen - Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs sowie - Reduzierung von Lärmemissionen <p>aufgenommen. Weiterhin ist das „Pedelec“ als Mobilitätsbaustein für die Stadt Wuppertal berücksichtigt.</p> <p>Der gesamte Beschaffungsprozess wird durch ESW koordiniert und auch durch ESW auf Plausibilität geprüft, d.h. es erfolgt auch eine Abwägung, inwieweit die notwendige Mobilität ggf. auch ohne Fahrzeugneubeschaffungen umzusetzen ist.</p> <p>Basierend auf o. g. Regelung sowie des erfolgreichen Pilotprojektes „Pedeleceinsatz“, u. a. zur Kontrolle der Nordbahntrasse durch das Ressort 104.23, sollen hier in 2016 zwei Pedelecs angeschafft werden (Beschaffung läuft zurzeit).</p>
M 5/59	Einsatz von abgasarmen Fahrzeugen in den Umweltzonen	WSW	umgesetzt
M 5/60	Einsatz von abgasarmen Fahrzeugen in den Umweltzonen	Stadt Wuppertal, AWG, ESW	umgesetzt
M 5/61	Neugestaltung des Döppersbergs	Stadt Wuppertal	Die Baumaßnahme „Neugestaltung Wuppertal Döppersberg“ befindet derzeit in der Umsetzung. Das Ende der Baumaßnahme ist für das Jahr 2018 vorgesehen.
M 5/62	Anreize zur ÖPNV-Nutzung	WSW	Die Umsetzung von Beschleunigungsmaßnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadt Wuppertal in Abhängigkeit der Bewilligung von Fördermitteln. Der Förderbescheid für den VI. Bauabschnitt des Gesamtprojektes LSA-Beschleunigung liegt vor. Bis Ende 2015 wurden 40 weitere LSA-Anlagen umgebaut.
M 5/63	Überarbeitung des Nahverkehrsplans	Stadt Wuppertal	Beschlussfassung für Ende 2018 vorgesehen, Umsetzung zeitgleich mit der partiellen Umstellung des Taktes der S-Bahn im VRR-Raum Ende 2019. Der neue Zeitplan soll durch

			den Rat der Stadt Wuppertal vor der Sommerpause 2016 beschlossen werden.
M 5/64	Förderung des Radverkehrs	Stadt Wuppertal	<p>Im Rahmen von Wuppertal 2025 wird das Schlüsselprojekt Wuppertal als Fahrradstadt weiter voran gebracht. Ausgehend von der im Dezember 2014 eröffneten Nordbahntrasse soll der Fahrradverkehr in Wuppertal weiter gestärkt werden. Dazu soll weiter auf der konzeptionellen Ebene gearbeitet werden. Zahlreiche kleinere Verbesserungen im Alltagshandeln wurden bereits umgesetzt und leisten damit ganz konkret einen Beitrag zur Fahrradstadt:</p> <p>Bei der Erneuerung von Straßen wird die Anlage von Fahrradwegen oder die Markierung von Fahrradstreifen regelmäßig mit geprüft und fallweise umgesetzt, vor allem um Lückenschlüsse im Fahrradwegenetz und Trassenzugänge zu ermöglichen.</p> <p>Im Jahr 2015 wurden unter anderem realisiert</p> <ul style="list-style-type: none"> - mehrere neu entstandene Zugänge zur Nordbahntrasse - Aufstellung von ca. 12 Radbügeln im Stadtgebiet und 35 Radbügeln auf Rast- und Ruheplätzen entlang der Nordbahntrasse - Lückenschlüsse (insbesondere Markierung von Schutzstreifen): <ul style="list-style-type: none"> - Sonnbornr Ufer - Hammersteiner Allee / Kaiserstraße - Außerdem werden verstärkt Freigaben von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung politisch beschlossen und wurden z.T. bereits umgesetzt. - Die Abstimmung der Routenführung „Bergischer Trassenverbund“ mit den Nachbarkommunen und die Erarbeitung eines Beschilderungskatasters ist abgeschlossen. 2016 soll die Aufstellung der Beschilderung erfolgen.

			<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfungen von Benutzungspflicht- / Benutzungsrechtanpassung: <ul style="list-style-type: none"> o Jägerhofstraße o Kleeblatt o Industriestraße o Nevigeser Straße (zwischen In der Birken und Stadtgrenze) <p>2016 nimmt die Stadt folgende Maßnahmen in Angriff:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktualisierung des Radverkehrsnetzes - Aufstellung von ca. 40 Radbügeln im Stadtgebiet und auf den Rastplätzen der Nordbahntrasse - Lückenschlüsse (insbesondere Markierung von Schutzstreifen): <ul style="list-style-type: none"> o Nevigeser Straße - Benutzungspflicht- / Benutzungsrechtanpassung: <ul style="list-style-type: none"> o Düsseldorfer Straße o L 527 (Öhder Straße bis Hugo-Erfurt-Straße) o Osterholzer Straße o Düsseldorfer Straße o Wiedener Straße
M 5/65	Umwandlung der Rheinischen Strecke in einen Fuß- / Radweg	Verein Wuppertalbewegung e.V. mit Unterstützung der Stadt Wuppertal	<p>Die komplette Strecke (22 km) ist am 19.12.2014 für die Öffentlichkeit freigegeben worden. Ende 2015 wurde mit dem Bau des sogenannten „Tescher Stich“ (altes Bahntrassenstück zwischen dem Hp. Lüntenbeck und der Straße Grünewald) zu einem Fuß- und Radwege in Forst- und Betriebswegqualität begonnen. Die abschließenden Arbeiten erfolgen Anfang 2016.</p> <p>Kontinuierlich wird die Trasse mit den angrenzenden Quartieren vernetzt. Die Stadt hat das Vorkaufrecht für die Schwarzbachtrasse. Dieses Teilstück verbindet dann den Stadtteil Wuppertal Langerfeld mit der Rheinischen Strecke und bindet den Stadtteil somit in das Fuß- und Radwegenetz ein. Zurzeit läuft zusammen mit der Bahnflächenentwicklungsgesellschaft</p>

			(BEG) eine Machbarkeitsstudie zur Finanzierung und Realisierung dieses Trassenabschnittes.
M 5/66	Energieeffiziente Schwebbahn	WSW	Die Schwebbahn wird seit einigen Jahren ausschließlich mit grünem Strom betrieben. Zurzeit werden neue Schwebbahnzüge mit neuester Antriebstechnik gebaut, bei denen auch energetische Aspekte eine Rolle spielen. Das erste Fahrzeug ist Ende 2015 eingetroffen; die Lieferung der weiteren Fahrzeuge erfolgt sukzessive, sodass ab 2017 voraussichtlich alle Neufahrzeuge in Betrieb sein werden.
M 5/67	Senkung der Irrelevanzschwelle	Stadt Wuppertal Bezirksregierung	kontinuierlich Berücksichtigung im Einzelfall
M 5/68	Prüfung eines Anschluss- und Benutzungszwangs von abgasarmen Versorgungssystemen	WSW Stadt Wuppertal	Um die Zukunftsfähigkeit der KWK-Fernwärme in der Wuppertaler Talachse sicherzustellen, hat WSW eine Strategie für die Modernisierung des Fernwärmesystems beschlossen (Vorstellung in Ratssitzung am 09.03.2015). Für die kommenden Jahre (bis 2020) ist die Umsetzung der folgenden Maßnahmen geplant bzw. wurde mit der Umsetzung von Teilmaßnahmen bereits Ende 2015 begonnen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Realisierung einer Dampf-Verbindungsleitung zwischen dem MHKW auf Korzert und dem Dampfnetz in der Talachse (der aktuelle Projektfortschritt kann auch auf der Internetseite www.wsw-online.de/fernwaemetrasse entnommen werden) 2. Stilllegung des HKW Elberfeld (Voraussetzung hierfür ist die Realisierung der Verbindungsleitung – Maßnahme 1) 3. Beseitigung von Netzengpässen, um den optimalen Austausch von Dampfmenge im ganzen Netzgebiet auch bei veränderten Erzeugungsstrukturen zu ermöglichen

			<ul style="list-style-type: none"> ○ in der Verbindungsleitung zwischen den beiden Teilnetzen in Barmen und Elberfeld ○ zwischen dem Heizwerk Viehhof und dem Standort des HKW Elberfeld <ol style="list-style-type: none"> 4. Umstellung von Fernwärmeanschlüssen auf Gas (oder anderen Medien) in Netzaußenbereichen mit sehr geringen Versorgungsdichten, um die Wärmeverluste im Dampfnetz zu minimieren und die Gesamteffizienz der Energieversorgung zu optimieren 5. Ertüchtigung des Heizwerks Viehhof, u.a. Teilumstellung von Öl- auf Gasfeuerung 6. Aufbau der notwendigen Infrastruktur am Standort des MHKW auf Korzert, zur Ermöglichung der Dampflieferung ins Talnetz <p>In Gebieten, in denen weder Gas- noch Fernwärmeversorgungsnetze vorhanden sind, wird WSW darüber hinaus die Netzerweiterung prüfen. So wird sichergestellt, dass im lufthygienisch hoch belasteten Innenstadtbereich emissionsarme Versorgungssysteme zur Verfügung stehen. Die Stadt Wuppertal wird in Zusammenarbeit mit den WSW entsprechende flankierende Maßnahmen zum Umstieg auf emissionsarme Versorgungssysteme erarbeiten und umsetzen.</p> <p>Durch die Stilllegung des HKW Elberfeld würden zukünftig im Tal die folgenden Emissionsmengen wegfallen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - NO_x mit ca. 200 t/a, - SO₂ mit ca. 200 t/a und - Gesamtstaub (größtenteils PM10) mit 0,4 t/a.
M 5/69	Berücksichtigung des Lärmaktionsplans	Stadt Wuppertal	Soweit für die jeweiligen Planungsempfehlungen des Lärmaktionsplans Wuppertal eine detailliertere Einzelfallprüfung durchgeführt wird, erfolgt diese unter Hinzuziehung der Fachdienststelle Luftreinhaltung, so dass sichergestellt ist,

			dass sich bei Umsetzung lärmindernder Maßnahmen nur positive Synergieeffekte für beide Fachplanungen ergeben.
M 5/70	Prüfung der Wirksamkeit und Realisierbarkeit von Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Autobahnteilstücken in Wuppertal	Bezirksregierung Stadt Wuppertal LANUV	Im Sommer 2015 wurde der Pilotversuch auf einem Teilstück der A45 im Dortmunder Süden abgeschlossen. Entgegen der früheren Absprache zwischen LANUV NRW und dem Vorhabensträger des Pilotversuchs wurden im Rahmen des Pilotversuchs ausschließlich die Wirkungen eines Tempolimits auf die Lärmreduzierung untersucht und nicht seine Auswirkungen auf die Luftbelastung. Vor diesem Hintergrund liefert der Pilotversuch keinerlei relevante und verwertbare Erkenntnisse zur Wirksamkeit und Realisierbarkeit von Geschwindigkeitsbeschränkungen (< 100 km/h) für die Maßnahme M5/70 des Luftreinhalteplans Wuppertal, um eine Verbesserung der Luft- und Lärmbelastung an der A46 zu erzielen.